

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Högg
Imbisbühl-
strasse 6

Petition für einen möglichst raschen Bau des Hönggerbergtunnels

Die SVP/BGB-Zürich 10 hat am letzten Abstimmungswochenende mit dem Sammeln von Unterschriften für die von ihr gestartete Petition für einen möglichst raschen Bau des Hönggerbergtunnels begonnen. Bereits sind rund 500 Unterschriften eingegangen.

Die SVP/BGB-Zürich 10 ist nach wie vor davon überzeugt, dass der Bau des Hönggerbergtunnels Högg und zum Teil auch Wipkingen zu einem grossen Teil von dem durch diese Quartiere fließenden, unerwünschten Durchgangsverkehr entlasten könnte. Wir lehnen es entschieden ab, dass weitere Quartierstrassen für den Durchgangsverkehr verbreitert werden. Der Bau des Tunnels würde jede in dieser Richtung laufende Diskussion überflüssig machen. Wir sind uns durchaus bewusst, dass die Tunnellösung teuer ist. Wir glauben aber, dass die Stadt Zürich den erforderlichen finanziellen Aufwand verkraften kann und weisen darauf hin, dass an erster Stelle das Wohl der heute von Lärm und Abgasen zum Teil übermässig geplagten Bevölkerung steht. Die vorliegende Petition (Bittstellung) vermag den notwendigen Druck auf die städtischen Behörden nur dann auszuüben, wenn sehr viele Unterschriften eingehen. Wir werden daher in den nächsten Wochen an den vom Verkehr besonders betroffenen Strassenzügen einige tausend Unterschriftenbogen verteilen. Weitere Bogen können beim Kreispräsidenten der SVP/BGB-Zürich 10 bezogen werden (Dr. A. Hintermann, Frankentalerstrasse 81, 8049 Zürich). Die Unterzeichnung der Petition ist nicht auf die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich beschränkt.

SVP/BGB-Zürich 10

Senioren-Veranstaltung

Am Mittwoch, 19. März 1975, 14.30 Uhr, wird Herr Willy Nessensohn, Högg, den Höngger Senioren seine Reisefilme «Quer durch Südrußland, Rumänien, Bulgarien und Ungarn» in der Zwingli-Stube des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 vorführen. Zu diesem schönen und interessanten Nachmittag laden wir wiederum die Höngger im AHV-Alter herzlich ein. Die Obmannschaft

Landesring der Unabhängigen

Der Vorstand des Landesrings der Kreisgruppe Zürich 10 tagte in der Höngger Zunftstube. Die schwierigen politischen Probleme des Kantons Zürich und die Schwerpunkte der kommenden Wahlen des Kantons- und Regierungsrates wurden diskutiert. Die Kandidaten des Landesrings werden sich als Vertreter einer sozial-liberalen Bewegung für den Wahlspruch «Für den Menschen — Mit dem Menschen» einsetzen.

Die Kantonsratskandidaten Ihres Wahlkreises:

Hans Frick, Stadtrat
Dr. A. Zenger, Geschäftsführer
Frau Dr. N. Hohl, Aerztin
Frau Rosmarie Aebi, Hausfrau/Ratssekretärin
Rudolf Bahnik, El.-Ing. HTL
André Jacot, EDV-Organisator
Dr. Erich Brunner, Bezirksrichter
Frau Elisabeth Schröder, Sozialarbeiterin
Hermann Wyss, Eidg. dipl. Kaufmann
Albert Werz, Ing.-Techniker HTL
Dr. Ernst Zweifel, Obergerichtssekretär
Felix Vogel, Bürochef
Rolf Stadtmann, Geschäftsführer

Verein für Volksgeundheit

Zum Wohle der Volksgeundheit

Ende Februar fand die jährliche Generalversammlung der Sektion Högg und Umgebung statt. Im angenehmen Rahmen des Kirchenzentrums Heilig Geist in Högg ergab sich unter den Teilnehmern eine gute Atmosphäre. Der Präsident sorgte für eine flüssige Abwicklung der Traktandenliste. Da keine Demissionen vorlagen, konnte der Vorstand in globo bestätigt werden, so dass nach Fünftelstunden dem geschäftlichen Teil bereits eine Erfrischungspause folgte.

Mit grossem Interesse wurde dann der Vortrag des Turnleiters, Herr R. Ess, aufgenommen, der sehr interessante Dias von seinen wiederholten Finnland-Aufenthalten zeigte. Die farbigen Bilder waren so bezaubernd, besonders die Aufnahmen in der Beleuchtung der Mitternachtssonne, dass bei den Zuschauern der lebhafteste Wunsch aufkam, selber auch einmal den hohen Norden zurzeit der Mitternachtssonne in Natura kennen zu lernen. Auf diese Weise nahm der Abend einen anregenden, frohen Verlauf.

Es wäre zu wünschen, dass im Laufe des Jahres weitere Vereinsmitglieder zu uns stossen, zum Wohle ihrer Gesundheit. In einer Gruppe Gleichgesinnter regelmässig zu turnen ist ja noch anre-

Handwerk und Gewerbe von Högg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserei
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Högg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Ihr Optiker in Högg

Alle augenärztlichen Rezepte werden exakt und fachmännisch ausgeführt. Für Ihre Augen zu Veltz-Optik. Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227 (100 Schritte vom Meierhofplatz) Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdlin

Malergeschäft

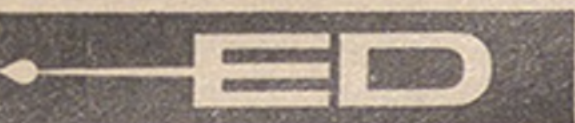
Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft: Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezier-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Reparaturen usw.
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

seit 20 Jahren

emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Frankentalerstrasse 62
Telefon 56 08 22

SUCHE
Metallbauschlosser-Lehrling

Taxi Jung
421188
Funktaxi



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



ERCHTOLD dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

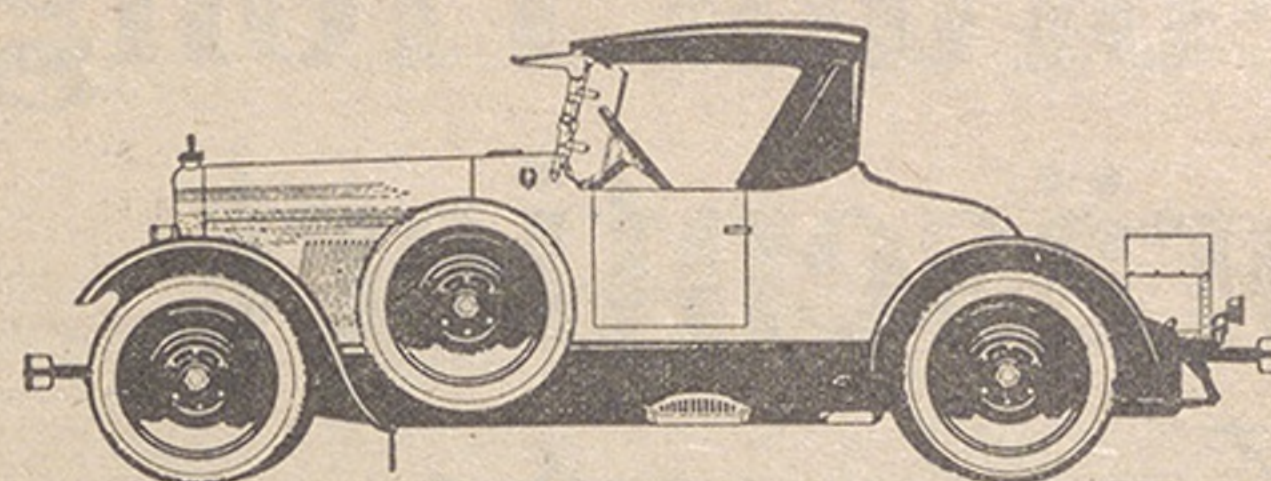


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
 Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
 Service
 Unfallreparaturen
 BP-Tankstelle

Geöffnet:
 Montag bis Freitag 7.00—12.00
 13.30—19.00
 Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



**Auto-Spenglerei
 Spritzwerk
 mit
 modernstem
 Einbrennraum**

Carrosserie Ryser Zürich-Höngg
 Limmattalstr. 400
 Telefon 56 65 57

genger als allein zuhause. Ausser den gesundheitlichen Vorteilen regelmässigen Turnens bieten sich für bisherige und neue Mitglieder verschiedene Abwechslungen. Es sind vorgesehen: ein Ausflug auf die Mainau zurzeit der Tulpenblüte, eine Bergtour im Sommer, eine Betriebsbesichtigung bei der MORGA (Reformartikel) in Ebnat-Kappel im September sowie ein Arzt-Vortrag im Spätherbst.

Interessenten sind freundlich eingeladen, zur Orientierung gratis zwei Turnstunden mitzumachen. Näheres siehe unter «Vereins-Nachrichten» in dieser Ausgabe.

Sportverein Höngg

Spiele vom Sonntag, 9. März 1975
 Meisterschaft 2. Liga

Höngg — Schwamendingen 3:0 (1:0)

Für Höngg spielten: Schmid, Bapst, Imoberdorf, Gallusser, H. Neeracher, Vetsch, Dickenmann, Singer, Spalinger, Knoll, Iten (Hofstetter, Scheuber, Häberli).

Beim Tabellenletzten Schwamendingen hiess es bei diesem Spiel um Sein oder Nichtsein. Da auch Höngg mit Punkten nicht gerade gesegnet ist, könnte man beinahe von einem Spitzenkampf um den Abstieg sprechen. Aber immerhin steht unsere Mannschaft noch um einiges besser da. Die Höngger spielten von Anfang an auf Angriff. So hatte Iten in der 1. Minute schon eine Chance, aber der gegnerische Torhüter hielt. Anschliessend schoss Spalinger nur knapp daneben, während Imoberdorf und Neeracher den Kasten auch nicht trafen. Der Gegner wurde zeitweise sehr stark unter Druck gesetzt. In der 34. Minute gelang Iten mit einem herrlichen Schuss das 1:0. Bei soviel Chancen musste einmal ein Tor fallen. Der Kampf tobte hin und her, wobei auch der Gegner unsere Abwehr sehr stark beschäftigte. Besonders Vetsch zeichnete sich durch sehr schöne Durchspiele aus. Auch Knoll verpasste einmal nur ganz knapp. So ging man mit einem Tor Vorsprung in die Pause. Nach dem Tee wollten es die Schwamendinger noch einmal wissen. Aber diesmal hielt unsere Abwehr dicht. In der 69. Minute konnte Spalinger durch eine herrliche Direktabnahme zum 2:0 verlängern. Nun wurde der Gegner sichtlich nervös. Man begann zuviel zu schwatzen und spielte dadurch unkonzentrierter. Diese Situation hatten unsere Spieler ausgenutzt und setzten den Gegner erneut unter Druck. Besonders im Mittelfeld hat Dickenmann die Bälle sehr gut verteilt. In der 71. Minute entstand im gegnerischen Strafraum ein grosses Schlamassel, wobei Bapst den Ball erbe und kaltblütig zum Endresultat von 3:0 einschoss. Enttäuschung beim Gegner und grosse Freude bei den Einheimischen. Schwamendingen kommt dadurch immer mehr in den Abstiegsstrudel. Denn mit 14 Spielen und 6 Punkten wird es sehr

Baumelsterarbeiten
 — Neu- und Umbauten
 — Reparaturen
 und Kundenarbeiten



STURZENEGGER + WIEDERKEHR AG

Baugeschäft
 8049 Zürich
 Ackersteinstrasse 13
 Telefon Büro 42 77 30
 Telefon Magazin 44 39 83

**Höngg bleibt Höngg mit unserem
 «Höngger» — darum
 lesen wir den «Höngger»!**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
 Werbung offen.
 Erkundigen Sie sich beim Verlag
 über Preis und Konditionen.
 Telefonanruf genügt — 44 55 31**

Heizungsanlagen
 Lüftungstechnik
 Servicearbeiten
 Reparaturen
Felix Christinger
 Telefon 01 56 72 38
 Heizenholz 26
 8049 Zürich



Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
 Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
 Telefon 41 42 70

und Gitarrenschule

Unterricht
 Instrumentenverkauf
 Miete, Noten
 und Reparaturen

Dirigent des
 Akkordeon Orchester
 Höngg

**neue
 Pneu's
 aller Marken**

regoma ag
 Neugummierungen
 besonders günstig
 Gratismontage
 Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

schwer sein, den Anschluss wieder herzustellen. Aber auch unsere Boys müssen sich sehr anstrengen, damit sie das Ziel, ein Mittelfeldplatz, erreichen können. Nächsten Sonntag wird wieder auf dem Hönggerberg gekämpft gegen Uster, wiederum um 10.15 Uhr. *HM.*

Meisterschaft 3. Liga
 Höngg 2 — Witikon 1 4:2 (3:1)

Am frühen Sonntagmorgen präsentierte sich unser Höngger Spielfeld in bestem Zustand. Das Wetter war zum Spielen ideal, aber für die erfreulich vielen Zuschauer empfindlich kühl.

Für den Kampf gegen Witikon hatten wir folgende Elf zur Stelle: Schlegel, Weber, Allemann, Mascheretti, Renner, Huwyler, Bleiker, Hengartner, Graf, Lei, Schöllkopf (Renggli, W. Neeracher, Städeli).

Unser Team versuchte gleich beim Anpfiff von Schiedsrichter Reinhard, Winterthur, das Spiel in den Griff zu bekommen, was auch tatsächlich gelang. Mit schnellen Angriffen wurde die Witikon-Mannschaft zu grosser Laufarbeit gezwungen. In der 10. Minute versenkte Schöllkopf das Leder nach sauberem Linksangriff zum 1:0. Am beruhigenden 2:0 war der gleiche Spieler beteiligt; 30. Minute. Der Treffer zum 2:1 entstand aus einem Elfmeter, gepfiffen nach einer unübersichtlichen Foul-Aktion.

Nach der Pause sah man eine weiterhin offensive Höngger Equipe. Schon in der 48. Minute gelang Graf ein kleines Kunststück mit seinem Tor zum 3:1. Es war erfreulich, dem fairen guten Match beizuwohnen, den unsere Mannschaft sicher beherrschte. Ein sehr schönes Tor von Bleiker war in der 65. Minute zu bewundern. Unsere Verteidigung machte vor Schluss ein kurzes Schläfchen, das der Gegner um 4:2 ausnützte; da konnte auch unser tadelloser Torhüter Schlegel nichts mehr ausrichten. Man darf der ganzen Mannschaft ein Lob für die gezeigten Leistungen aussprechen. Am nächsten Sonntag wird das sicher spannende Spiel gegen die Spitzenmannschaft Wollishofen ausgetragen.

Die Senioren spielen am Samstag, 15. März, in einem Cup-Spiel gegen BBC Oerlikon auf dem Hönggerberg. *Henry*

Frühjahrskonzert in Wipkingen

Die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen — Quartierverein veranstaltet am Samstag, den 15. März 1975, 20 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Wipkingen ein öffentliches Konzert. Mitwirkende sind der Musikverein «Eintracht» Höngg (Quartiermusik Kreis 10), der Damenchor Wipkingen und der Männerchor Wipkingen. Im Anschluss an das Konzert Tanz mit der Bauernkapelle der «Eintracht» bis 2 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das vielseitige Programm verspricht einen genussreichen Abend.

Benützungszeiten der Schiessplätze in der Stadt Zürich

Mit grossem Erfolg wurde im letzten Jahr zwischen den einzelnen Platzverbänden, in Zusammenarbeit mit dem Bezirksschützenverein Zürich, eine Vereinbarung erzielt, wonach die *schiefsfreien Sonntage* auf allen Plätzen gleichzeitig eingehalten wurden. Diese Vereinbarung wurde nun für 1975 wieder übernommen, um der Zürcher Bevölkerung entgegenzukommen, wobei die schiessfreien Tage noch erweitert wurden.

Nachstehend die für 1975 geltenden schiessfreien Sonntage:

23. und 30. März	21. September
6. und 27. April	19. und 26. Oktober
8., 11. und 18. Mai	2., 16., 23. und 30. November
15. Juni	14., 21. und 28. Dezember
20. Juli	4., 11. und 25. Januar 1976
1. und 3. August	1., 8. und 22. Februar 1976

Maler- und Tapeziererarbeiten

Führe sämtliche

fachmännisch und
 preiswert aus.

Edl Thoml

Maler- und
 Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
 8049 Zürich
 Telefon 44 02 60
 (möglichst abends)

R. Ryffel

Schreinerei
 Glaserei

Telefon 56 79 92
 Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
 höflich für
 Neuanfertigungen
 und Reparaturen

GRABMALKUNST SCHÜTZ-BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
 Arrangements
 für
 jeden Anlass
 Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
 Limmattalstrasse 224
 Dienstag geschlossen



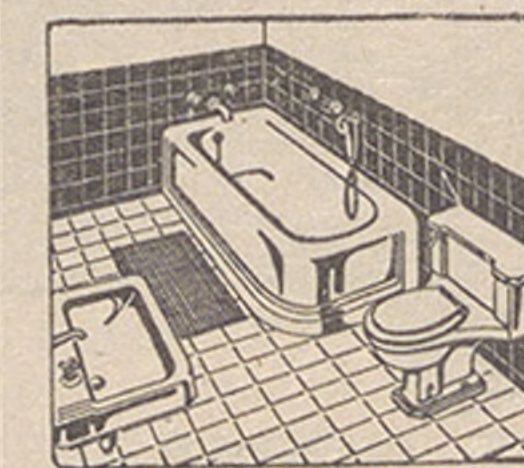
Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
 Damenschneiderin
 Telefon 56 61 62
 Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
 Stoff-Kollektionen
 Individuelle und exklusive
Massarbeit

Elegante und sportliche
 Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN



**Spenglerei
 und Sanitäre Anlagen**

Gässli 1, Tel. 56 79 97
 Neubauten- und
 Reparatur-Service
 Waschmaschinen und
 Öelöfen



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt: 56 27 51
 hardegstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
 hermann kneubühler 98 40 32

Auto- spenglerei

Auto- spritz- werk

**Paul
 Pfyl**

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

Forum Höngg präsentiert Konzerte in Höngg

Kirchenzentrum Heilig Geist
Freitag, 14. März 1975
20.15 Uhr

Lux Brahn, Klarinette
Claude Starck, Cello
Bärbel Andreae, Klavier

Eintritt Fr. 5.50
AHV und Legi Fr. 4.40

Vorverkauf
in den Höngger Drogerien

Reform. Kirche Höngg
Freitag, 21. März 1975
20.15 Uhr

Antoinette Moos, Sopran
Martin Lehmann, Violine
Markus Schloss, Orgel

Eintritt frei

Erlös zugunsten der Heil-
pädagogischen Sonderschule
an der Ackersteinstrasse 159

Verkaufsschau der Adler-Moden

Donnerstag, 27. März, und Samstag, 29. März 1975
Ganzer Tag durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Zirka 300 neue, sehr schöne, preisgünstige Modelle.
Besuchen Sie uns!

Greber

Limmattalstrasse 181 (Meierhofplatz)
Telefon 566771

Stehenlassen!



wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospengerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
8108 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 2816

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Aryana-Brote
Sunn-Ei



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Ob Erholung vom Business
oder mehr Business...
... am idealsten
beim Business-Lunch



Stichwort: Business-Lunch und Sie
werden schnell nach
festem Wochenplan bedient.
Merkten Sie sich den Tag Ihres
Lieblingsgerichtes.

Montag
Roastbeef à l'anglaise
Fr. 15.50
Dienstag
Virginia Suger Ham
Fr. 13.-
Mittwoch
Rôti de veau glace au romarin
Fr. 19.50
Donnerstag
Osso Bucco milanaise
Fr. 15.50
Freitag
Lémon sole aux amandes
Fr. 16.-

P.S. Samstags nur abends geöffnet
Gratis-Parkplatz in der
Hotel-Tiefgarage!



Tischreservation: 01/840 25 20

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Darlehen

jetzt rascher
günstiger
kleinere Raten

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01-25'47'50

Ich wünsche Fr.
Name
Vorname
Strasse
Ort

Steuererklärungen
Verrechnungsanträge usw.
für jedermann
Buchhaltungen
Revisionen
Familien- und Erbschafts-
angelegenheiten

erledigt wirklich fachgemäss die
qualifizierte Buchhaltungsstelle

Hans Richenberger
Sonnenbergstrasse 33
8102 Oberengstringen
Telefon 79 08 82



SVP/BGB Mittelstandspartei Kantonsrats- wahlen 1975

(Wahlkreis IV, Zürich 10 und 6)

Paul Zweifel

Geboren 1936, Diplom an der
Handelsschule in Neuenburg,
dipl. Obstfachtechniker SOW.
Paul Zweifel ist Mitglied der
Geschäftsleitung und Mitinhaber der
bekannten beiden Firmen Zweifel
Pomy-Chips AG und Zweifel + Co.
AG, Weinkellerei und Getränke.
Ferner ist er aktives Vorstands-
mitglied des Verschönerungsvereins
Höngg.

1. Dr. A. Hintermann, Bezirksrichter, Zürich 10 (bisher)
2. Karl Dübendorfer, Wirt und Transportunternehmer, Zürich 6
3. Paul Zweifel, Kaufmann, Zürich 10
4. Lise Siegenthaler, dipl. Modezeichnerin, Zürich 6
5. Rudolf Wegmann, Obstbaufachmann, Zürich 10
6. Erna Emch, Kanzleisekretärin Waidspital, Zürich 10
7. Willi Wachter, Installateur, Zürich 6
8. Dr. med. vet. H. Ehrensam, Bakteriologe, Zürich 10
9. Walter Piller, Bankangestellter, Zürich 10
10. Jakob Schrem, Bauunternehmer, Zürich 10
11. Ernst Studer, Käser und Milchhändler, Zürich 6
12. Dr. M. Bottani, Gerichtssubstitut, Zürich 10
13. Bruno Gloor, dipl. phys. ETH, Zürich 10

SVP/BGB-Mittelstandspartei, Zürich 10

Wir suchen im Raume
Höngg/Oberengstringen
per Sommer oder
Herbst 75 möglichst
langfristig zu mieten
ca. 60 m²

Büroräume

möglichst parterre ge-
legen, unterteilt oder
unterteilbar in 3-5
Räume, mit 2 Autoabstell-
plätzen, mit sep. WC.

Wenn Sie auf den
gefragten Zeitpunkt ein
entsprechendes Objekt
zu vergeben haben, bitten
wir um Ihren Anruf.

Technokontroll AG

8046 Zürich
Telefon 57 84 00

Ist Ihnen der Unterhalt und die Verwaltung
Ihrer Liegenschaft verleidet, so dass Sie
verkaufen möchten?
Ich bin Handwerker und suche als Kapitalanlage
ein

Mehrfamilienhaus

Eine grosse Anzahlung, evtl. Barauszahlung,
wäre möglich. Das weitere Wohnrecht könnte
zugesichert werden.

Telefonieren Sie mir unter Nr. 01/98 36 85

Grafikerin

übernimmt noch einige Aufträge
für die Gestaltung Ihrer Drucksachen, Inserate,
Kino-Diapositive, Prospekte usw.

Postfach 563, 8038 Zürich, Telefon 01/43 83 38

4 FRAGEN AN HAUSBESITZER. ES GEHT UM IHRE HEIZUNG!

1

Arbeiten Sie vollauto-
matisch, ohne Ihr
Zutun?

2

Heizt Sie Ihr Haus je
nach Aussentempe-
ratur automatisch
Warmwasser à dis-
immer richtig? Ihrem
Wunsch entspre-
chend?

3

Verfügen Sie immer,
jahraus, jahrein, über
Wasser à dis-
crétion? Genug für
Bad und Haushalt?

4

Ist Ihre Heizung
sparsam im Brenn-
stoffverbrauch und
«umweltfreundlich»?

Wenn Sie nicht alle
Fragen mit Ja beant-
worten können, soll-
ten Sie sich einmal
über die Modernisie-
rungsmöglichkeiten

Ihrer Heizung bera-
ten lassen. Jetzt ist
dafür die günstigste
Zeit!

Wir unterbreiten
Ihnen gerne eine un-
verbindliche Offerte.

F. CHRISTINGER
HEIZUNGSANLAGEN
TEL 56 72 38
8049 ZUERICH

Wer

TOYOTA

fährt

hat

Qualität

gewählt

1 Jahr oder 20000 km Garantie
Verkauf – Tausch – Service – Benzin



GARAGE LETTEN
Wasserwerkstrasse 98, 8037 Zürich

ACHTUNG:

Regierungsratskandidat

Dr. Peter Wiederkehr

(siehe auch separate Anzeige)

Montag, 17. März 1975, 20.00 Uhr:
Wie sicher sind unsere Arbeitsplätze?

Im Restaurant Vier Wachten
in Wipkingen
Hönggerstrasse 43

Konzerte in Högg

Nach dem ersten erfolgreichen Konzert unseres Zyklus steht nun am kommenden Freitag, den 14. März, um 20.15 Uhr, im Kirchenzentrum Heilig-Geist bereits ein weiteres Konzert auf dem Programm. Das Trio Lux Brahn, Klarinette, Claude Starck, Cello und Bärbel Andreae, Klavier, spielen Werke von Grieg, Schuhmann und Brahms. Vorverkauf in den Högger Drogerien. In Verbindung mit diesem Konzert haben wir im Foyer des Kirchenzentrums eine kleine Kunstausstellung organisiert. Frau Marie-Louise Duss-von Werdt zeigt einige ihrer bezaubernden Aquarelle.

Ebenfalls im Foyer ist eine Dokumentation der Heilpädagogischen Sonderschule zu sehen. Diese Schule führt wiederum einen Schallplattenverkauf zu ihren Gunsten durch.

Wir hoffen sehr auf einen zahlreichen Besuch auch dieses Konzertes. Lassen Sie uns mit unseren Bemühungen nicht im Stich. *Forum Högg*

Turnverein Högg Handball

1. Aufstiegsspiel in die A-Inter-Junioren-Klasse KTV Altdorf — TV Högg 16:20 (7:12)

Spieler: Toller, Imhof; Führer, Pohle, Suter, Oppiger, Rieder, Rüegg, Koller, Memmishofer, Bamert, Strähle (Ersatzspieler: Müllhaupt).

Für das erste Aufstiegsspiel in die höchste Junioren-Spielklasse reiste der TV Högg nach Luzern. Als Gegner qualifizierte sich der KTV Altdorf aus der Region Innerschweiz. Die «musikalische» Unterstützung machten Kuhglocken aus dem Kanton Uri, die unsere Spieler etwas nervös machten.

Der Kampf verlief zu Beginn des Spieles ausgeglichen und erst nach einiger Zeit konnten sich die Spieler des TVH durchsetzen und mit 6:2 in Führung gehen. Den Höggern lief das Spiel besser und erst beim Stand von 9:3 für unsere Spieler kam der Gegner besser ins Spiel und erreichte einen Pausenstand von 7:12. Das Spiel wurde beidseits hart aber fair geführt. Immerhin ging es um den Aufstieg. Nach der Pause kamen die Altdorfer mehr auf und erzielten 2 Tore in Kürze. Dann jedoch hatten sich die Högger wieder aufgefangen und zogen durch schöne Tore, wobei das letzte sogar bei numerischer Unterlegenheit fiel (Ausschluss eines Höggers für 2 Minuten) auf 10:16 davon. Beim Stande von 12:17 wurde der Torhüter P. Toller von Högg bei einem Zusammenprall mit einem gegnerischen Spieler leicht verletzt und wurde durch Imhof ersetzt. In dieser 2. Halbzeit gab es noch 2 Strafen gegen KTV Altdorf und eine gegen die Högger, doch änderte sich am Sieg der Gäste nichts mehr. Die Högger erspielten sich den Sieg in der ersten Halbzeit, als sie sich schneller zu einem Mannschaftsspiel fanden und den Gegner zeitweise überrannten.

Im zweiten und entscheidenden Aufstiegsspiel treffen die Högger Junioren auf den STV Baden, den Sieger der Region Baden. Das Spiel ist auf Samstag, den 15. März 1975, um 15.30 Uhr, in der Saalsporthalle Allmend Zürich angesetzt worden und es ist zu hoffen, dass viele Besucher die Högger Spieler unterstützen werden. Mit einem Sieg gegen den STV Baden wäre die Entscheidung zugunsten des TV Högg gefallen. *RFZ.*

Warum Nistkasten in den Wald?

Wo immer wir auch verweilen, die Vögel sind aus der Lebensgemeinschaft unserer Heimat nicht mehr wegzudenken. Der sprunghafte Anstieg der Bevölkerung hat zur Folge, dass sich die Städte und Dörfer immer weiter in das freie Land hineinfressen. Diese Entwicklung ist leider nicht aufzuhalten. Jede Veränderung des Landschaftsbildes hat eine Veränderung der Vogelfauna zur Folge. Der mittelbare Einfluss des Menschen ist daher in unserm Lande von eminenter Bedeutung auch für die Zusammensetzung der Vogelfauna. Der Charakter unserer Vogelwelt ist eher mannigfacher geworden. Durch die fortwährende Veränderung des Landschaftsbildes, auch des Waldcharakters, verändert sich auch die Vogelwelt einer Gegend in unsern Kulturländern fortwährend. Viele Vögel haben sich den veränderten Verhältnissen angepasst, indem sie zum Beispiel von Wald- zu Gartenbewohnern wurden oder vom Gebirgsvogel zu Siedlungsbewohnern. Nahrungs- und Nistplatzauswahl bedingen in erster Linie das Milieu, in dem der Vogel lebt.

Die intensive Bewirtschaftung in der Landwirtschaft und im Walde bringt heute aber die letzten Naturhöhlen zum Verschwinden. Mit künstlichen Nisthilfen versuchen wir den Vögeln das Aufkommen ihrer Jungen zu ermöglichen. Die Schaffung künstlicher Brutgelegenheiten ist und bleibt für jeden sich mit der Natur verbunden fühlenden Menschen eine Selbstverständlichkeit. Nachdem in langjährigen Versuchen festgestellt werden konnte, dass man die Siedlungsdichte einer grossen Anzahl unserer einheimischen Vogel-

arten durch eine künstliche Vermehrung der Brutstellen in einigen Jahren auf ein Vielfaches steigern kann, hat der Vogelschutz neben den idealen Werten auch noch seine wirtschaftliche Bedeutung im biologischen Pflanzenschutz bekommen. Es wäre aber falsch zu glauben, dass man mit einer grossen Vermehrung unserer Vögel und deren Ansiedlungsdichte, allein Schädlingsüberhänge, wirksam bekämpfen könnte. Es gehören dazu eine Zusammenwirkung einer ganzen Reihe von Gegenkräften. Für die Niederhaltung von Schadinsekten kommen neben den Vögeln auch natürliche Feinde, wie Schlupfwespen und Raupenfliegen, ferner räuberische Insekten wie Spinnen und andere Gliederfüssler in Frage. Bei der Niederkämpfung von Schädlingsplagen können auch Nahrungsmangel, Bodenart, Temperatur usw. eine wesentliche Rolle spielen.

Der Vogelschutz ist aber ein wichtiges Mittel zur Verminderung der Schadinsekten. Durch das Aufhängen von Nistkasten wird die Dichte der Brutpaare erhöht. Die Höhlenbrüter leiden sehr unter dem Mangel an Nistgelegenheiten.

Wann, wo und wie müssen die Nisthöhlen aufgehängt werden?

Zeit zum aufhängen: Günstigste Zeit ist der Spätherbst, auch die während des Winters bis in den März hinein aufgehängten Höhlen können noch im gleichen Jahr bezogen werden.

Wo? An Feldgehölzen, Waldrändern, Waldlichtungen, Waldstrassen wie auch an Forsthütten und Waldschuppen.

Art des Aufhängens: Der Kasten muss senkrecht oder leicht vornübergegeneigt und fest hangen. Schlupfloch gegen Osten oder Südosten, niemals gegen die Wetterseite, an Wind und vor Sonnenbrand geschützter Lage. Höhe mindestens 2 Meter über dem Boden, in abgelegenen Gebieten (mutwillige Beschädigungen) mindestens 3 bis 4 Meter. Empfehlenswert ist es mit wenigen Höhlen anzufangen und den Bestand alljährlich zu vermehren. Nicht plötzlich zu viele Kasten aufhängen.

Ganzhöhlen: Für Meisen, Gartenrotschwanz, Trauerfliegenfänger, Spechte, Wendehals, Hohltaube, verschiedene Grössen der Höhlen.

Halbhöhlen (Vorderseite teilweise entfernt): Hausrotschwanz, grauer Fliegenfänger, anbringen an Schuppen und Forsthütten, unter Dachvorsprung. Aber neben diesen Nisthöhlen können auch sogenannte *Nisthilfen* für Freibrüter mit wenig Aufwand gemacht werden.

In Wäldern mit fehlendem Unterholz schichtet man Äste locker übereinander zu einem Haufen, legt einige Fichtenzweige oder Dornestrüpp darüber, welche dem Brutvogel den notwendigen Schutz geben. Ein in den Boden gerammter Pfahl verhindert, dass sich der Haufen verschiebt. Grasrüben, Zaunkönig, Waldbaumläufer, Heckenbraunelle usw. finden hier Unterschlupf. Diese Haufen bilden auch geschätzte Zufluchtsstätten für flügge gewordene Jungvögel aller möglichen Arten.

Eine weitere wertvolle Hilfe sind die Nisttaschen, welche man aus Nadelbaumzweigen oder Ginster verfertigen kann. Mit einer starken Schnur befestigt man meterlange Zweige an die der Wetterseite abgewandte Hälfte des Baumstammes, die Zweigspitzen nach unten. Mit der Faust bildet man eine Nestmulde und befestigt auch oben. Auch durch Zusammenbinden einiger Äste von Sträuchern findet mancher Vogel eine Nistgelegenheit. Diese Hilfen sind rasch gemacht, quasi im Vorbeigehen. Man muss sie aber fast alle Jahre erneuern.

Bretterkasten sind am meisten im Gebrauch, aber auch die Holzbetonhöhlen haben sich gut bewährt. Das Anbringen der Kasten wird zweckmässig mit einem nicht rostenden Draht, welcher an einem Aststrunk aufgehängt wird, befestigt. Man verhindert dadurch eine Schädigung der Stämme durch eingewachsene Nägel.

Die beiden Baumläuferarten benötigen sogenannte Schlitzkasten, welche aber auch von zahlreichen Blau- und Sumpfmeisen, ja sogar von Gartenrotschwänzen bezogen werden.

Beim Aufhängen der Kasten geht man so vor, dass diese mit fortlaufenden Nummern versehen werden, am besten mit weisser Farbe. Es ist zweckmässig, die Nistgeräte in Reihen mit bestimmtem Abstand anzubringen. Kleine Pfähle, die am Anfang und am Ende einer Reihe aufgestellt werden, erleichtern die Kontrolle. Die Nistkasten sollten im Herbst gereinigt und der Befund der Besetzung in ein Kontrollheft eingetragen werden.

Fütterung: Um die Vögel am Standort heimisch zu haben ist eine zweckmässige Winterfütterung durchzuführen. Diese darf aber nur bei Kälte, Schnee oder Frost gehandhabt werden, um die natürliche Futteraufnahme der Vögel nicht zu beeinflussen.

Natürlich beschränkt sich der Nutzen der Vögel nicht nur auf den Verzehr schädlicher Insekten. Die Vögel beteiligen sich auch an der Walderneuerung, nämlich an der Aussaat von Bäumen und Sträuchern. Die Samen der Beeren und

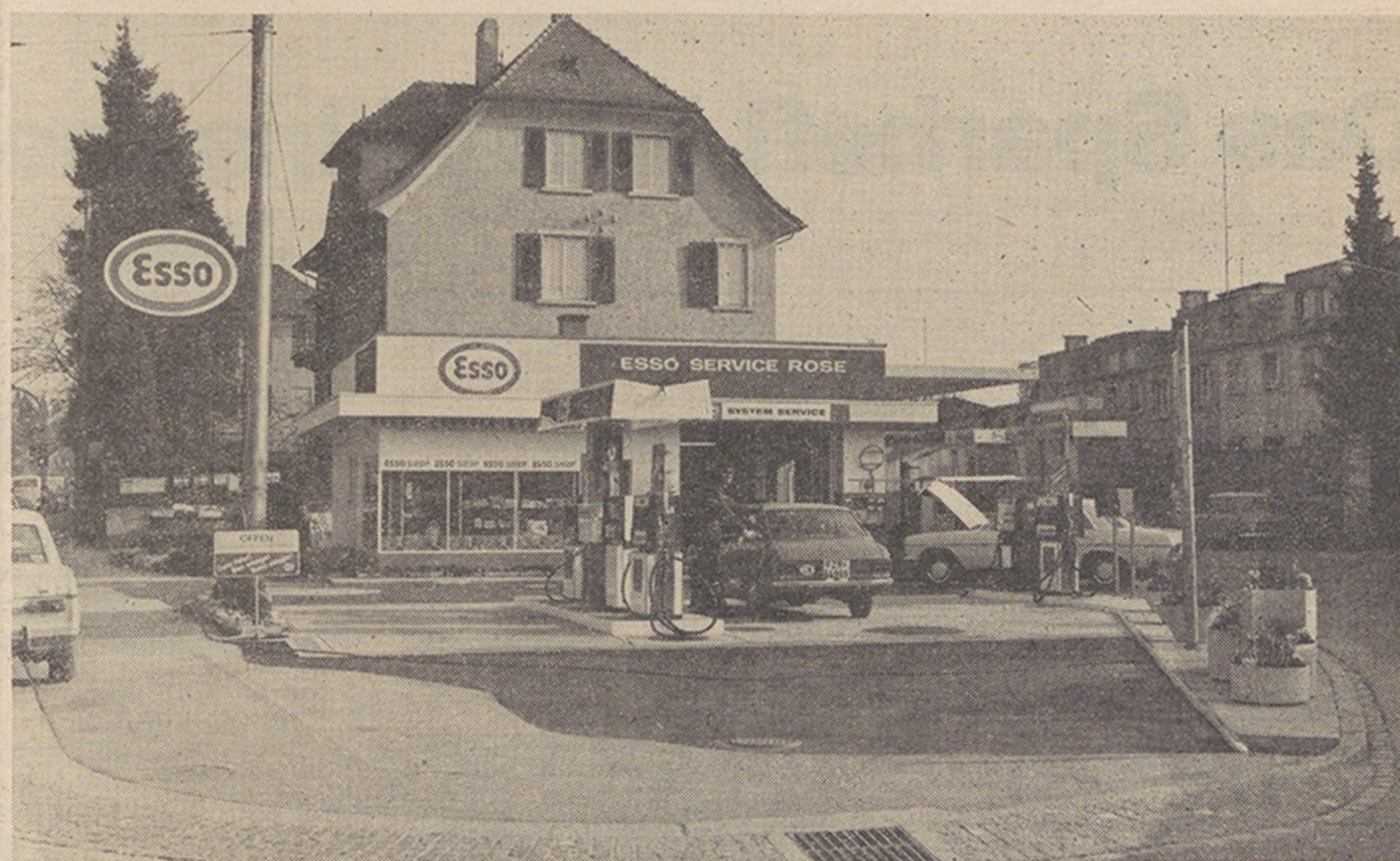
Früchte die die Vögel aufpicken, gehen unbeheligt durch den Darmkanal. Wahrscheinlich werden sie dort erst keimfähig gemacht. Sie werden dann oft sehr weit entfernt ausgesät. Wenn der Förster irgendwo im Walde aufwachsende Sträucher findet, die es dort sonst nicht gibt, sagt er, dies sei eine Hähersaat.

Da die Probleme des Vogelschutzes gar mannigfaltig sind, ist eine Zusammenarbeit der Vogelschutzorganisationen mit dem Förster von grosser Bedeutung. Auch eine stete Aufklärung weiterer Kreise darf nicht ausser Acht gelassen werden. Waldumgänge, Exkursionen und ganz speziell Publikationen in Fach- und Tageszeitungen über die Arbeiten des Vogelschutzes und dessen Nutzen für den Wald, können viel zum Erfolg eines wirtschaftlichen Vogelschutzes beitragen.

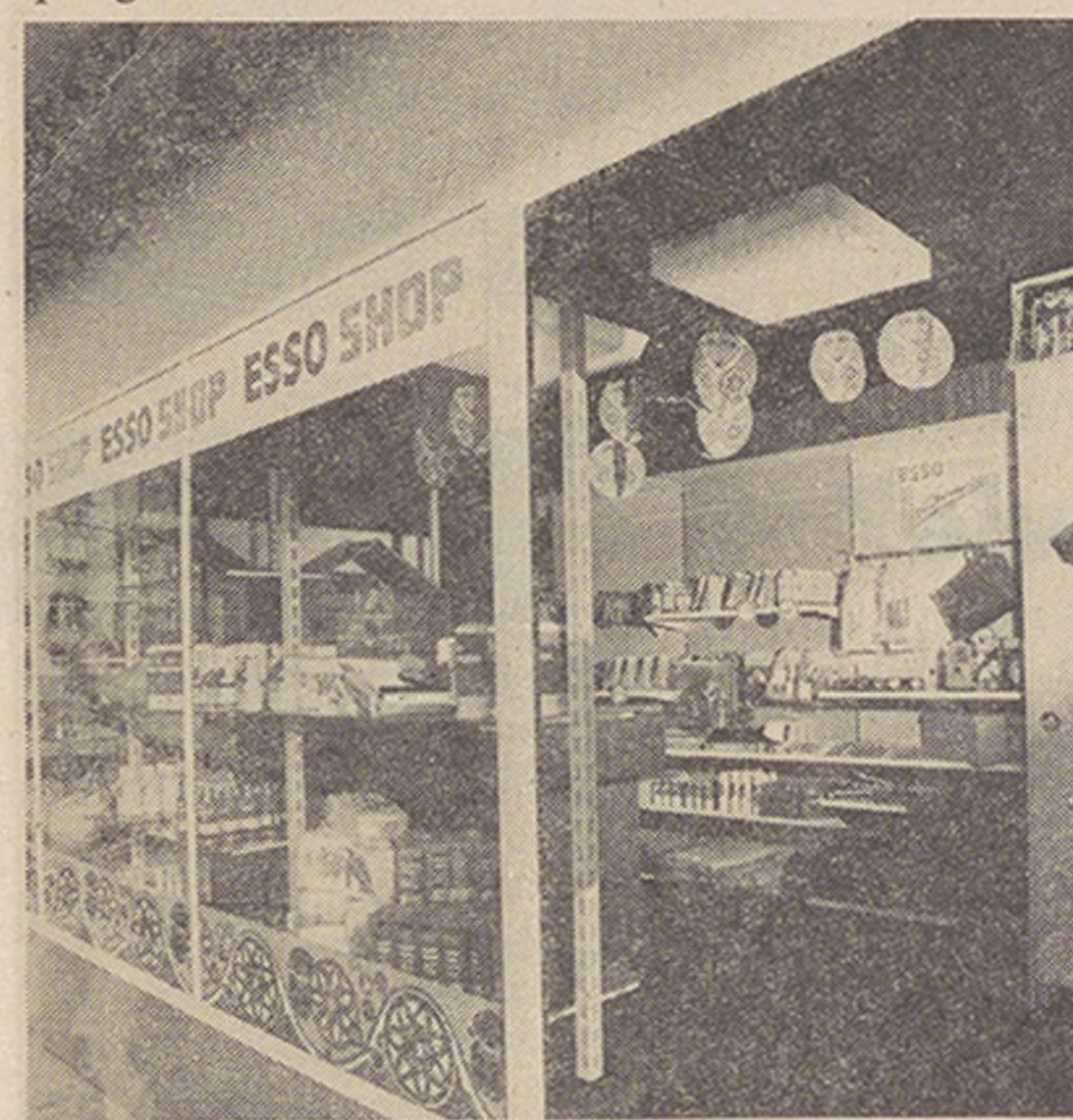
K.G.

Umbau der ESSO Servicestation Rose beendet:

Die umfassendsten Umweltschutzvorrichtungen der Schweiz



Am vergangenen Freitag konnte Hans Helbling seine ESSO-Station Rose an der Limmattalstrasse 159 beim Meierhofplatz wieder eröffnen. Zunächst fällt auf, dass aus dem bescheidenen Shop neben der Werkstatt eine schicke Autouboutique geworden ist.



Kunden und Passanten wissen ausserdem, dass unter dem frisch betonierten Vorplatz ein neuer Tank liegt. Doch mancher wird sich fragen: war dazu eine mehr als dreimonatige Bauzeit mit zeitweiliger Betriebsschliessung notwendig? Die Antwort lautet schlicht und einfach Ja. Denn hier wurde erstmals in der Schweiz eine ESSO-Tankstelle mit allen nur denkbaren Vorrichtungen zum Schutze der Umwelt ausgestattet, die weit über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Gewässerschutz grossgeschrieben

Die Massnahmen zur Verhütung jeglicher Gewässer- und Grundwasserverschmutzung richten sich gegen das Leckwerden des 50 000-Liter-Tanks wie auch gegen Unfälle beim Einfüllen des Treibstoffes aus dem Tankwagen.

Der in drei Kammern unterteilte doppelwandige Tank — ausgestattet mit Kathodenschutz gegen Korrosion — ist umgeben von einem kunststoffbeschichteten Mantel. Die sich im Zwischenraum befindliche Leckwarnflüssigkeit ist mit einer Warnanlage verbunden, welche sich im Waschraum der Servicestation befindet. Bei Leckwerden des Tanks wird sogleich Alarm ausgelöst, und zwar auch dann, wenn die Garage geschlossen ist. Ausserdem ist der Tank in eine 40 cm dicke Sandschicht eingebettet, die das Benzin aufsaugt und bindet, bis die stets auf Pikett stehenden Tankspezialisten eintreffen. Im übrigen sind sämtliche Stahlrohre zusätzlich in Kunststoffrohre verlegt. Das Auffüllen des Tanks geschieht über eine zentrale Einfüllstelle. Sobald er voll ist, wird das

Imprägnieren von Schuhen und Kleidern

Wer trockenen Fusses durch den Winter kommen will, muss Schuhe und Kleider gut imprägnieren. Alle auf dem Markt angebotenen Imprägnierungssprays sind jedoch höchst brandgefährlich. Beachten Sie daher diese 4 Regeln:

— Während des Imprägnierens immer ein Fenster öffnen.

— Nie in der Nähe von offenem Feuer spraysen, und schon gar nicht in Richtung von Flammen.

— Während dieser Arbeit nicht rauchen.

— Spraydose vor Wärme schützen. Also nicht auf den Herd, neben den Ofen oder an die Sonne stellen. Erhitzung kann die Spraydose zur Explosion bringen.

BfB

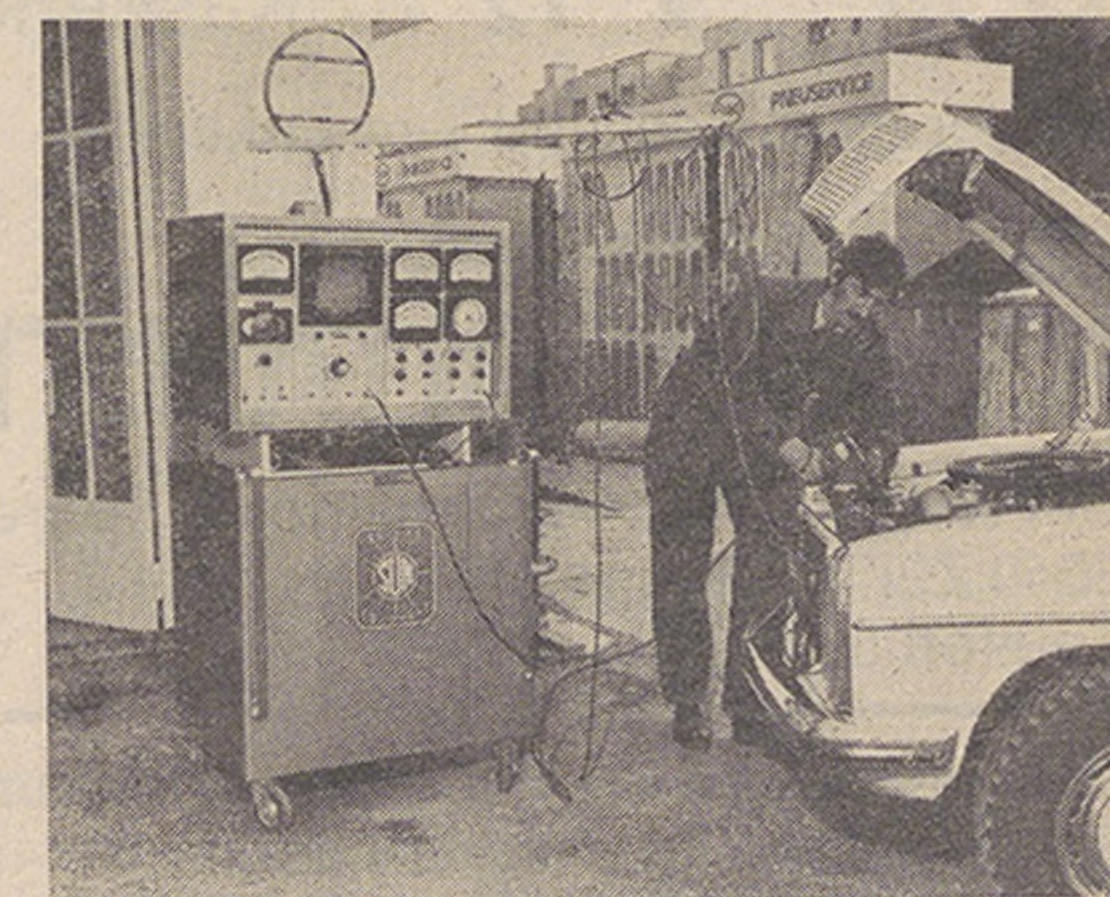
Einfüllmanöver automatisch unterbrochen. Sollte dennoch etwas schiefehen, gelangt das ausfliessende Benzin in einen 10 000 Liter fassenden Abscheider. Selbstverständlich gelangt auch das Schmutzwasser aus der Werkstatt in diesen Abscheider.

Die Einfüllleitungen weisen gegenüber früher einen wesentlich grösseren Durchmesser auf, wodurch das Einfüllen im natürlichen Gefälle möglich ist. Das heisst also: Das ehemals notwendig gewesene Laufenlassen des Tankwagenmotors fällt dahin. Darüber sind Hans Helbling und seine Mitarbeiter besonders glücklich, werden doch die Nachbarn nicht mehr länger durch den jeweiligen halbstündigen Motorenlärm und die damit verbundenen Abgase belästigt.

A propos Nachbarn: Die vielseitig geäusserten Befürchtungen, das heimelige Gärtlein der Servicestation sei dem Umbau zum Opfer gefallen, können zerstreut werden. Es wird demnächst wieder angepflanzt.

Neu: Diagnostic-Center

Die Servicestation hat auch intern eine Modernisierung erfahren. Testgeräte für die Motoren-diagnose (Oszillographen) erlauben es, die Fahrzeugmotoren für den Kunden kosten- und zeitsparend zu überprüfen und nach Fehlerquellen abzusuchen. Nach erfolgter Reparatur übernehmen sie eine präzise Endkontrolle. Ueberdies gestatten die Geräte, zu deren Handhabung das Personal eigens geschult wurde, den Motor korrekt einzustellen und Abgastests durchzuführen — womit auch hier ein Beitrag an den Umweltschutz geleistet wird...



Hans Helbling, der nicht wenig Stolz ist auf alle diese Erneuerungen, steht für jede weitere Auskunft gerne bereit. Sicher wird mancher technisch Interessierter davon Gebrauch machen. Schliesslich fällt von seinem Stolz auch für uns Högger etwas ab, befindet sich doch die erste ESSO-«Umweltschutz-Servicestation» der Schweiz in unserm Quartier.

Jola B. Schweizer

Frühlings Modепarty

im Restaurant Limmatberg
18. März, 20.00 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr

Eintrittskarten
à Fr. 3.30
zu beziehen bei:
Boutique Beau Temps
am Meierhofplatz

Es laden ein:

Boutique Beau Temps Frühlings- und Sommermode
Coiffure Maggie Neue Frisurenvorschläge
O. Grossmann Lederwaren
Blumen-Stähli Dekoration

Überraschungen

Das Sparheft hilft Wünsche erfüllen.

Sparen ist ja so einfach mit dem Kantonalbank-Sparheft,
und 5% Zins helfen mit, das Kapital aufzustocken.



**Zürcher
Kantonalbank**
Staatsgarantie

K 503 A

autofahrschule **Schmid**

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Spettfrau

Gesucht per sofort
für moderne Wohnung
und Treppenhaus an der
Rebbergstrasse 53, Höngg.

Telefon Privat 42 65 93
oder Geschäft 43 92 33

Dipl. Musiklehrerin und
Opernsängerin erteilt

Gesangs- und Klavierunterricht

Auch Samstags.
Einführung ins Musik-
notenlesen.

Telefon 56 09 12

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt

Auf Frühjahr

Autolackierer-Lehrling

gesucht.
Autospritzwerk

Paul Pfyl
Riedhofweg 35
Telefon 56 88 46



IHREN SPANNTTEPPICH unter
mehr als hundert herrlichen Farben

10%
EXTRA-RABATT
auch auf Markenartikel

und Dessins auswählen –
und gleich mitnehmen:
vom SENNHAUSER-Rol-
lengrosslager. Die Auswahl
beginnt schon bei Fr. 13.50
pro qm netto! Wir kaufen
im grossen ein – Sie profitie-
ren: AB SOFORT ge-
währen wir 10% SENNHAUSER-EX-
TRA-RABATT, AUCH AUF MARKEN-
ARTIKEL! Und dazu noch unsere 5%
Barzahlungsskonto + 5% Mitnahme-
rabatt!

Gratis-Heimberatung und -Ausmessen, rascher und zuverlässiger Verlegeservice
Werkzeug für Selbstverleger gratis

TEPPICH - DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)
Winterthurerstr. 698
Bushalt Luegisland
Tel. 01/40 57 44

Zürich
(beim Stauffacher)
Strassburgstr. 11
Tel. 01/39 52 86

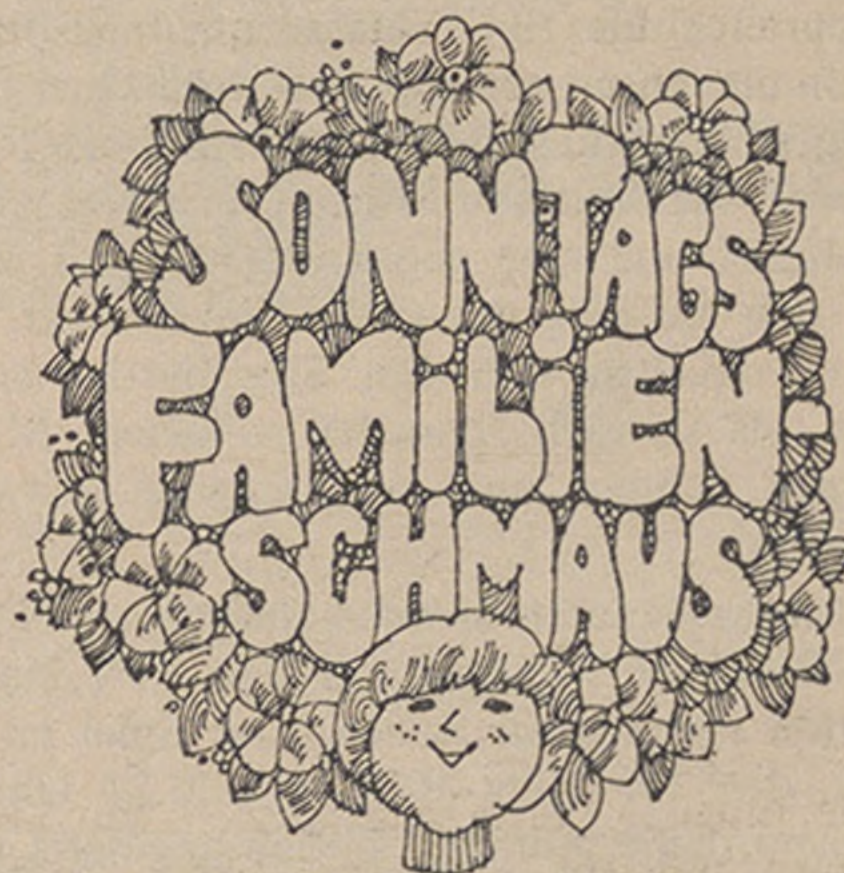
Zürich / Altstetten
(b. Lindenplatz)
Badenerstr. 694
Tel. 01/64 11 55

Auf unser Inserat vom 13.2.1975
haben sich nahezu 100 Miet-
interessenten gemeldet. Leider konnten
wir für die

4 1/2-Zimmerwohnung (Segantinistrasse)

nur einen Bewerber berücksichtigen.
Den bisher ohne Antwort gebliebenen
Interessenten danken wir für die
Anmeldung und wünschen bei anderer
Gelegenheit Erfolg.

Postfach 678, 8027 Zürich



Den Kindern der Höngger-Leser zuliebe

Ein feines Sonntagsmahl in unserem
schönen Schmitte Grill mit Papi und Mami
zu kosten, lässt Kinderherzen höher
schlagen.

Darum haben unsere Köche den
«Sonntagsschmaus» entwickelt. Gleich dreimal
darf zum Preis von Fr. 15.50 (Kinder-
schmaus Fr. 9.90) bestellt werden. Leckere
Vorspeisen, aussergewöhnliche Haupt-
gerichte und festliche Desserts stehen zur
Wahl. Gerichte, die sonst nicht auf der
Karte zu finden sind.

Wir servieren den Sonntagsschmaus jeden
Sonntag ab 10.00 Uhr und zum zweitenmal
ab 13.00 Uhr.

Kinder spielen anschliessend im Kinderhort
oder malen am Zeichenwettbewerb –
ganz nach Belieben.

Reservieren Sie Ihren Tisch rechtzeitig.

MÖVENPICK



im HOLIDAY INN
dem Restaurant-Hotel

**ZÜRICH-
REGENSDORF**

Tischreservation: 01/840 25 20

Sicher sparen, aber wie?

Die **Schweizerische
Kreditanstalt** offeriert Ihnen:

3 1/2 % Privat-/Salärkonto

5 % Sparheft

6 % Anlageheft

6 % Jugendsparheft

6 3/4 – 7 1/2 % Kassenobligationen

Ihre Ersparnisse sind Ihre Zukunft.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Der richtige Partner für sicheres Sparen
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2,
Telefon 56 16 60

Bitte verlangen Sie doch unsere **Dokumentationen**
über Spartips an unserem Schalter
oder durch Einsendung des untenstehenden Coupons.

Name und Vorname

Strasse

PLZ/Wohnort

Regierungsratskandidat Dr. Peter Wiederkehr

sowie die Spitzenkandidaten
für die Kantonsratswahlen

Anton Killias

Dr. Peter Duft

Dr. Fabio Dal Molin

sprechen über:

**Wie sicher sind
unsere Arbeitsplätze?**

Tendenzen

Umstrukturierungen, Stundungen, Konkurse, Be-
triebsschliessungen — sie nehmen zu. Damit ver-
bunden die Arbeitslosigkeit. Noch nicht ins Ge-
wicht fallend, aber sie wäre grösser, wenn wir
nicht einen guten Teil davon delegieren oder
exportieren, d. h. die Saisonarbeiter nicht mehr
einreisen lassen könnten.

Auf der andern Seite Preiserhöhungen, wie sie
anfangs Monat angekündigt wurden. Zusam-
men mit Kurzarbeit und Lohnkürzungen (in die-
sem Zusammenhang mindestens indirektem Lohn-
abbau, mit Lohnstops und/oder Verzicht auf
Teuerungszulagen) ergibt das die Situation der
Stagflation, für die zum mindesten die Symptome
stärker werden: Höhere Preise, (verhältnismässig)
kleinere Einkommen.

Die Preiserhöhungen stehen zum Teil im Zusam-
menhang mit den Sparmassnahmen, die dem Bun-
desrat aufgetragen wurden und die er nun be-
kanntgegeben hat. Er spart nicht nur intern, in-
dem für die Departemente selber (so im Militär-
departement) weniger gebraucht und ausgegeben
wird, sondern auch hier wird delegiert oder, not-
gedrungen zum Teil, der Schwarzpeter weiterge-
geben, d. h. es werden Subventionen gekürzt, was
letzten Endes zum Teil dann wieder auf den
Konsumenten zurückfällt.

Kommen hinzu die landwirtschaftlichen Preisfor-
derungen. «Brugg» bezeichnet sie als mässig, und
somit seien sie das Minimum. Es stimmt, dass
das Reallohneinkommen der Bauern immer noch
hintennachhinkt, aber der Konsument hat nicht
ohne weiteres Verständnis dafür, dass er nun wie-
der zusätzlich zur Kassa gebeten werden soll.
So etwa über den Butterpreis, der an und für sich
und relativ, gemessen an seiner wirklich nicht
hektischen Entwicklung, nicht sonderlich hoch ist.
Aber er fällt ins Gewicht wie etwa die Fleisch-
preierhöhung, die man bis Herbst hinauszustüde-
len gedenkt.

Eins zieht das andere nach: Damit nicht zu sehr
auf pflanzliche Fette ausgewichen werde, soll die
Margarine teurer werden. Also wird wenn nicht
«alles», wie der Volksmund gerne vereinfacht, so
doch das meiste immer teurer.

Wie also soll man mit dem Einkommen noch aus-
kommen? Rentner haben bereits geharnischt pro-
testiert gegen die «Ermächtigungsbotschaft» des
Bundesrates, wonach bis 1978 keine AHV/IV-
Rentnerhöhungen mehr stattfinden und Teue-
rungsausgleiche nur noch «notfalls» zu gewähren
seien.

So sehr man dies versteht, so sehr muss man dar-
auf hinweisen, dass eine endlich weniger sorglose
Sozialversicherungspolitik auch im Interesse der
Rentenbezüger selbst, vor allem der kommenden
liegt. Man könnte, überspitzt gesagt, die öffentliche
Wohlfahrt auch bis zum Staatskonkurs (be)trei-
ben, denn die eher schrumpfende Säule der Er-
werbstätigen, die für die Finanzierung aufkom-
men müssen, wird schon deshalb wackliger, weil
die Verdienste aus vielen Gründen nicht mehr
zunehmen werden. Eine rezessive Wirtschaft ist
keine gute Melkkuh.

So sinnt man nach neuen Möglichkeiten. Ist das
Rentenalter der Frau (ausgerechnet im Jahr der
Frau, eingerechnet aber die Gleichberechtigung)
auf 65 Jahre hinaufzusetzen? Sind erwerbstätige
AHV-Rentner vermehrt zur Kassa zu bitten? Wen
es betreffen könnte, hört dies nicht gern.

Was viele Junge — auch nicht gern — zur Kent-
nis nehmen müssen: Dass die Zeiten ziemlich
vorbei sind, da man Lehrentlassenen zum Teil
Löhne bot, die sich aus dem Bestreben heraus
rechtfertigen liessen, offene Stellen besetzt zu be-
kommen.

«Vom Goldhamster
bis zum Mordfall»

Aus der Arbeit der Stadtpolizei Zürich
im Jahre 1974

Die *Motorisierte Verkehrspolizei* befasste sich
mit Spezialaufgaben im Motorfahrzeugverkehr.
Bei *Geschwindigkeitskontrollen* wurden mit mo-
bilen Messgeräten 288 555 *Fahrzeuge* auf die Ein-
haltung der zulässigen Innerortsgeschwindigkeit
überprüft. 9491 oder 3.28 % der Lenker fuhren
zu schnell (bis zu 130 km/h) und wurden ver-
zeigt. Viele Temposünder wurden durch die
fest eingebauten, unbemannten *Radar-Messstatio-
nen* erfasst. Das unbestechliche Gerät, in Höngg
steht es an der Ackersteinstrasse Haus-Nr. 167
zirka 300 Meter nach dem Meierhofplatz in Rich-
tung Stadt, das abwechselungsweise in jetzt 12
Kabinen auf dem Stadtgebiet in Funktion tritt,
kontrollierte *total 1 353 098* vorbeifahrende Fahr-
zeuge. 19 418 davon wurden mit zu hoher Ge-
schwindigkeit fetsgestellt und fotografisch fest-
gehalten. Die Lenker erhielten darauf eine Foto
gestellt, auf der die Zeit, der Ort und das Aus-
mass der Uebertretung genau festgehalten ist.
Bis zu 10 Stundenkilometer Mehrtempo liess
sich die Sache mit dem beigelegten Einzählungs-
schein im Ordnungsbussenverfahren erledigen.
Wer noch schneller fuhr, wurde zuhänden der
Strafbehörden verzeigt. Nicht alle Fahrzeuge,
die in der Stadt zirkulieren, befinden sich im
einwandfreien Zustand. 2858 *Vehikel* gaben zu
Beanstandungen irgend einer Art Anlass. 121
Kontrollschilder wurden konfisziert, weil die

Fahrzeuge in derart misslichem Zustand waren,
dass man sie nicht mehr weiter fahren lassen
konnte, oder weil deren Lenker die Schilder miss-
bräuchlich verwendet hatten. Bei Unfällen und
anderen Vergehen gegen die Verkehrsvorschriften
mussten 81 *Lenker ihre Ausweise* zuhänden des
Rechtsdienstes des Strasseverkehrsamtes abgeben.
228 *herrenlose*, beschädigte oder verrostete Ve-
hikel *wurden abgeschleppt* und zum Teil der Ver-
schrottung zugeführt. 1116 *Lenker* erappte man
beim Fahren in *angetrunkenem Zustand*, was die
Entnahme einer Blutprobe zur Folge hatte. Für
547 dieser Alkoholfahrer fiel erschwerend ins
Gewicht, dass sie unter diesem Einfluss *einen Un-
fall verursacht* hatten. Mit 11 ganztägigen *Ab-
gaskontrollen* wurden 3947 *Fahrzeuge* kontrol-
liert. 1149 mussten wegen zu hohen CO-Kohlen-
monoxyd)-Gehaltes der Abgase beanstandet wer-
den (Limite 5,5 %).

Vor Gericht
in Buffalo

«Der Nächste!» rief der Bürgermeister von Buf-
falo, der auch das Amt des Schnellrichters ver-
sah. Ein alter Mann mit rotgefrorener Nase wurde
hereingeführt.

«Wir haben ihn erwischt, als er in einem Bäcker-
laden ein Brot stahl», sagte einer der Polizisten.
Der Bürgermeister wandte sich an den Vorgeführ-
ten. «Warum hast du das getan? Schämst du dich
nicht?»

Der alte Mann zuckte die Achseln. «Es blieb mir
doch keine andere Wahl.»

«Wieso blieb dir keine andere Wahl?»

«Ich habe keine Arbeit, aber eine Frau und vier
Kinder zu Hause. Die wollen alle essen.»

Es war zur Zeit der schweren Wirtschaftskrise.
Viele Einwohner von Buffalo, die keine Arbeit
hatten, suchten an solch bitterkalten Wintertagen
den Gerichtssaal als Wärmehalle auf. Der Bür-
germeister schnupperte zur Publikumsbank hin.
Komisch, dachte er, wie kann es hier so nach
Whisky riechen? Wir haben doch ein Alkoholver-
bot. Er wandte sich wieder an den alten Mann.
«Ich muss dich für den Diebstahl bestrafen. Das
Gesetz duldet keine Ausnahme. Hiermit verurteile
ich dich zur Zahlung von zehn Dollar.»

Der alte Mann zuckte wieder die Achseln. «Na
schön, Herr Bürgermeister», meinte er, «wenn Sie
mir wirklich zehn Dollar für ein Brot abnehmen
wollen, dann sagen Sie mir bitte auch, woher ich
die zehn Dollar nehmen soll. Ich habe nämlich
keinen einzigen Dollar, nicht mal zehn Cents
habe ich.»

Neues Murren auf der Zuhörerbank. Der Bür-
germeister geriet nicht in Verlegenheit. Er griff
sofort in seine Tasche.

«Gut, hier sind zehn Dollar, damit du die Strafe
bezahlen kannst», sagte er und warf eine Bank-
note in den verbeulten Hut des Alten. «Und nun
erlasse ich dir die Strafe.»

Beifallsgemurmel auf der Zuhörerbank. Der Bür-
germeister aber kniff die Brauen zusammen und
rief: «Und jetzt verurteile ich jeden hier anwe-
senden Bürger von Buffalo zu einer Busse von
fünfzig Cents. Gerichtsdienner, kassieren Sie die
Busse ein und geben Sie das Geld dem Ange-
klagten.»

Die Begeisterung verwandelte sich in allgemeine
Entrüstung.

«Fünfzig Cents Busse? Wofür denn?»

«Dafür», rief der Bürgermeister, «dass ihr mei-
lenweit nach sündhaft teurem, geschmuggelten
Whisky duftet. Und das mitten in der Prohibition,
mitten in den Wirtschaftskrise, wo ein ehrlich
ergrauter Bürger unserer Stadt ein Brot stehlen
muss, um mit seiner Familie satt zu werden.»

Der verbeulte Hut machte die Runde und der
alte Mann verliess den Saal mit 28 Dollar in der
Tasche. *Curt Maronde (SKN)*

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 16. März 1975

Gottesdienste

9.00 Kirche: Pfr. Brunner. Konfirmationsfeier. —
Kinderhort. (Es sind noch einige Plätze für
die Gemeinde vorhanden.)

10.30 Kirche: Pfarrer Studer. Konfirmationsfeier. —
Kinderhort

20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Referat mit Farbdias über
«Elisabeth von Wetzikon, Aebtissin am Frau-
münster 1270—1298».

20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube: Gottes-
dienst der Eglise française. Abendmahlsfeier.
Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und
Welschlanddienst für Jugendliche.

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

8.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst (Sonntagschule)

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühlstrasse und
Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut.

Wochenveranstaltungen

Montag, 17. März 1975

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottes-
dienst.

Mittwoch, 19. März 1975

in der Zwingli-Stube: *Senioren*.

«Quer durch Südrussland, Rumänien, Bulga-
rien und Ungarn». Reisefilme von Herrn Willy
Nessensohn, Höngg.

Freitag, 21. März 1975

20.15 in der Kirche: Konzert zur Passionszeit. An-
toinette Moos, Sopran, Walter Lehmann, Vio-
line, Markus Schloss, Orgel, Werke von:
Buxtehude, Leopold Hayden, Händel, Paul
Müller, Brahms, J.S. Bach.

- Oberengstringen**

Sonntag, 16. März 1975

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder.
Konfirmationsfeier. Mitwirkung des Kirchli-
chen Singkreises. Kinderhort.

Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und
Welschlanddienst für Jugendliche.

Jugendgottesdienst fällt aus.

Kindergottesdienst

9.00 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Alters-
stufen.

9.00 im Schulhaus Gubrist und im Hessengut für
Kindergartenalter bis 2. Klasse.

Wochenveranstaltungen

Montag, 17. März

20.15 im Kirchgemeindehaus: Frauenabend.
«Aus den Erfahrungen einer Bezirksrichterin»
Frau Pfr. Z. Keller, Wetzikon.

Donnerstag, 20. März

im Kirchgemeindehaus: «Club über 60».

Freitag, 21. März

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottes-
dienst.

- Röm.-kath. Pfarrei Heilig Geist**

Freitag, 14. März

Orchesterkonzert in unserer Kirche. Veran-
staltet vom Forum Höngg.

Samstag, 15. März

8.00 Legat für Familie Bamatter.

18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner).

19.15 Hl. Vorabendmesse mit Predigt.

Sonntag, 16. März

7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner).

7.30 Hl. Messe mit Predigt.

9.15 Hl. Messe mit Predigt.

11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütedienst
Club 1).

19.00 Hl. Messe mit Predigt.

Montag, 17. März

9.00 Legat für ungenannt.

Dienstag, 18. März

19.30 Legat für Alois und Josefa Larcher-Wieder-
grün und Angehörige.

Mittwoch, 19. März

9.00 Legat für Pfarrer Josef Rupf.

Donnerstag, 20. März

9.00 Legat für Olga Romer.

Freitag, 21. März

9.00 Legat für Otto und Helen Meier-Kohler.

19.00 Hl. Abendmesse.

20.00 Diskussion mit den Eltern unserer schulent-
lassenen Jugendlichen «Zwang zum Gottes-
dienst».

- Chrischona-Gemeinschaft**

Mittwoch, 5. und 19. März

im Kirchgemeindehaus (Leo Jud Stube):
Bibelstunde, G. Roth.

- Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg**

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 16. März

8.30 «Warum?». Predigt H. Bolleter.

9.45 Sonntagschule.

Hauskreiswoche: 17.—22. März

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 «Warum?». Predigt H. Bolleter.

Hauskreiswoche: 17.—22. März

Vereinsnachrichten

- Sportverein Höngg**

Samstag, 15. März

13.30 Höngg Senioren 1 — Hönggerberg/C

BBC Oerlikon Senioren 1

Red Star Senioren 2 — Allmend/F

Höngg Senioren 2

14.00 Juventus Junioren C — Mülligen/M

Höngg Junioren C 1

15.30 Höngg Junioren C 2 — Hönggerberg/M

Engstringen Junioren C 1

15.00 Höngg Junioren D 1 — Hönggerberg/M

Langnau a/A Junioren D 1

Sonntag, 16. März

10.15 Höngg 1 — Uster 1 Hönggerberg/M

Wollishofen 1 — Höngg 2 Wollishofen/M

8.30 Höngg 3 — Glattbrugg 2c Hönggerberg/F

Seefeld Inter A — Lengg/M

Höngg Inter A

13.25 Höngg Inter B — Hönggerberg/M

Seefeld Inter B

15.00 Höngg Junioren B — Hönggerberg/M

Adliswil Junioren B

C = Cupspiel

M = Meisterschaft

F = Freundschaftsspiel

- Turnverein Höngg**

Turnstunden

Aktivsektion Dienstag und Freitag 20.00—22.00

Turnhallen Vogtsrain

Männerriege Donnerstag 20.00—22.00

Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege Montag 20.00—22.00

Turnhalle Lachenzelg

Damenriege I Mittwoch 20.00—22.00

Turnhalle Lachenzelg

Damenriege II Donnerstag 20.00—21.30

Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00

Ältere, Donnerstag 19.00—20.00

Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege Dienstag und Freitag 18.30—20.15

Turnhallen Lachenzelg,

Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.

Auskunft durch Telefon 56 55 71

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

**Natur- und Vogelschutzverein
«Meise»**
Sonntag, 16. März 1975
Kantonale Delegiertenversammlung in Bachen-
bülach.

Männerchor Höngg

Freitag, 14. März 1975
20.15 Probe im Kirchgemeindehaus Höngg.
Neue Sänger sind herzlich willkommen.
Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Donnerstag, 13. März 1975
20.00 Turnhalle Imbisbühl: Konditions-Training.
Samstag, 15. März 1975
Eröffnungs-Tour für jedermann nach Buchs, Boppel-
sen, Otelfingen, Würenlos, Dänikon, Höngg = 40 km
Besammlung: 14.00 Uhr Mosterei Zweifel.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien).
Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel:
Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44
oder 820 45 58.

Handharmonika-Club
Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer
Nummer 2
Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Unsere Kurse werden bis und mit Donnerstag, 27.
März 1975, wie gewohnt durchgeführt:

Helmel-Turnen
Höngg: Turnhalle des Riedhofs-schulhauses, am Mon-
tag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schul-
hauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.
Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle
«Brunewils», am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr.
Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)
Höngg: Dienstag, 9.30—10.30 Uhr und Donnerstag,
8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchge-
meindehauses.
Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00, im Kirch-
gemeindehaus.
Neue Interessenten jederzeit willkommen!
Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und
Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten
beiden Stunden sind gratis.
Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Arzt-Vortrag
Der Kneipp-Verein Zürich veranstaltet am Mittwoch,
19. März 1975, 20.00 Uhr, im Theatersaal zur Kauf-
leuten, Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich, einen Arzt-
Vortrag von Herrn Dr. med. Kass über «*Krebs*»
(Verbreitung, Ursachen, Krebsarten, Verhütung, Er-
nährungseinflüsse). Ermässigter Eintritt von Fr. 3.—
für unsere Mitglieder bei Vorweisung des Mitglie-
derausweises.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten.
Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch
Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11
Postcheckkonto 80 - 220 22

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon
55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00
Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen)
Frau Susanne Tüscher-Gerber
Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich
Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt:
14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg.
Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn-
und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöff-
net. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nacht-
dienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr
sind die Adressen der Notfallapotheken durch die
Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu er-
fahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Sams-
tag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei
aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die
Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 5	
Rennweg- und Hammerstein-Apotheke	Tel. 27 53 30
Rennweg 27/Kuttelgasse 2	
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Manesse-Apotheke	Tel. 33 24 33
Manessestrasse 92	
Haltestelle Manesseplatz	
Apotheke Altstetten, Badenerstr. 688	Tel 62 20 80
Haltestelle Lindenplatz	
Adler-Apotheke, Gemeindestrasse 3	Tel. 32 04 59
Haltestelle Sprecherstrasse	
Winkelried-Apotheke	Tel. 28 11 40
Winkelriedstrasse 1	
Haltestelle Winkelriedstrasse	
Volksapotheke	Tel. 48 07 11
Schaffhauserstrasse 473	
Haltestelle Seebacherstrasse	

Der Höngger

Die lebendige Quartierzeitung – die parteipolitisch neutrale, politisch jedoch keineswegs farblose Quartierzeitung – die Informations-Vermittlerin im Quartier für eine vielschichtige Bevölkerungsgruppierung innerhalb der grössten Schweizer Stadt eignet sich für alle im Handel, Gewerbe und Dienstleistungssektor tätigen Unternehmer.

Beim Verlag, Telefon 44 55 31, sind Angaben über Inseratentarif, Abschlussmöglichkeiten, Wiederholungsrabatte erhältlich. Wir beraten Sie gerne.



A de Westtangente z'Wipkinge ...
Weihersteig 1, bei der Kirche
8037 Zürich

...und i de Wartau z'Höngg
Limmattalstrasse 276
8049 Zürich

**Ballett
und
Rhythmik-
schule
Höngg**

für Kinder
und Erwachsene

Erwina Haas
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

**Wer
hat
Zeit
zum
Nähen?**

Vereinigung der Lourdesfreunde

Wir haben massenweise Stoff am Lager. Nun suchen wir dringend Näherinnen, die bereit sind, ohne Lohn den Stoff zu verarbeiten. Den verarbeiteten Stoff verwenden wir für Krankenzabare.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen jederzeit gerne
Frau M. Schwartz
Konrad Ilg-Strasse 15
8049 Zürich
Telefon 56 40 73

**Wer
hat
einen defekten
Fernseher?**

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8–21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseraten-Schluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten – also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Der Höngger

Ladenlokal

Gesucht von
seriöser Handels-
firma in Höngg
an guter Passanten-
lage

zirka 50 bis 80 qm.

Gerne erwarten wir
Ihr Angebot
unter Postfach 139,
8029 Zürich.

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



ETH Zürich-Hönggerberg Institut für Technische Physik und AFIF

Zur Mitarbeit im Bereich Detaillager, Warenverkehr und Instrumentarium suchen wir einen

Berufsmann

vorzugsweise elektromechanischer Richtung für eine

Halbtagsstelle.

Bewerber mit breiter beruflicher Ausbildung und guter Auffassungsgabe wollen sich bitte mit unserem Betriebschef, Herrn K. Schenkel, Telefon (01) 57 57 70, intern 2132, Postfach, 8049 Zürich, in Verbindung setzen.

Steuererklärung 1975

für natürliche und juristische Personen

Wir empfehlen unsere Dienste mit individueller Beratung (auch Erfahrung im interkantonalen und internationalen Steuerrecht).

ZINGG & CO. Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Bellerivestrasse 59, 8034 Zürich, Tel. (01) 32 19 60
Höngg: Limmattalstrasse 42, Telefon (01) 44 07 66

Steuererklärung

Cantex AG, Limmattalstrasse 5
Tramstation Eschergutweg
Telefonische Voranmeldung

44 40 11

Gesucht per April
oder später in Höngg
oder Umgebung

3- oder 3 1/2-Zimmer- Wohnung

Telefon 44 55 31

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Frühlings-Neuheiten aus Kollektion

Deux-pièces — Kleider — Blusen — Jupes —
Pullover — usw.

Telefon 91 56 10 oder 44 38 37



Rudolf Th. Gloor
Atelier für Schmuck
und Edelsteine
Imbisbühlstrasse 147
8049 Zürich
Telefon 56 89 91

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

formals Agence Americaine
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich (Frankental)

Service und Reparaturen
Speziell von Chevrolet, Buick,
Oldsmobile, Pontiac, Cadillac
Toyota
Offizielle Buick-, Pontiac- und
Opel-Vertretung

Sehr günstige Eintauschofferten
Vorbildlich geführte Shell-Tankstelle
Tectyl- und Hohlraumbehandlung

Telefon 01 56 98 60

Aktion Motor ab!



Schonen Sie Luft, Gesundheit
und Benzinbudget:
Stellen Sie den MOTOR AB —
immer wenn Sie warten müssen!

**Vor Barrieren
Vor langdauernden Rotlichtern
In Verkehrsstockungen**
MOTOR AB: Ihre Um- und Mit-
welt ist Ihnen dankbar

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der
Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in
Zusammenarbeit mit ACS und TCS.